

JURNAL  
EINE ANALYSE DER UMGANGSSPRACHE IM FILM „VICTORIA“  
VON SEBASTIAN SCHIPPER

Disusun dan diajukan oleh:

Ruqayah Husna  
2132132011

Telah diverifikasi dan Dinyatakan Memenuhi Syarat untuk Diunggah Pada  
Jurnal Online

Medan, Oktober 2017

Menyetujui,

Dosen Pembimbing I,



Risnovita Sari, S.Pd., M.Hum  
NIP. 19730118 200112 2 001

Dosen Pembimbing II,



Tanti Kurnia Sari, S.Pd., M.Hum  
NIP. 19801205 200501 2 002

Editor Jurnal,



Ahmad Bengar Harahap, S.Pd., M.Hum  
NIP. 19730813 200112 1 003

**EINE ANALYSE DER UMGANGSSPRACHE IM FILM „VICTORIA“  
VON SEBASTIAN SCHIPPER**

**Ruqayah Husna**

**Risnovita Sari, S.Pd, M.Hum.**

**Tanti Kurnia Sari, S.Pd, M.Hum.**

**AUSZUG**

Das Ziel dieser Untersuchung ist es, um die Umgangssprache im Film „Victoria“ von Sebastian Schipper herauszufinden und die Umgangssprache stellt in dem Film „Victoria“ dar. Die Datenquelle dieser Untersuchung ist die Dialoge im Film „Victoria“ von Sebastian Schipper. Die Ergebnisse dieser Untersuchung stellt die Umgangssprache im Film „Victoria“ dar, die durch Theorie von Heinrich Löffler (2005:3) analysiert wird. Das Nutzen dieser Untersuchung ist es, um Informationen über die Bedeutung der Umgangssprache zu liefern und es ist interessante Methode mit einem Film, Deutsch zu lernen. Die Methode dieser Untersuchung wird deskriptive qualitative Methode verwendet. Diese Untersuchung wird in der Bibliothek der Fakultät Sprache und Kunst an der staatlichen Universität Medan durchgeführt.

***Schlüsselwörter : Umgangssprache und Film***

**EINLEITUNG**

Die Menschen als soziale Wesen können ohne Kommunikation mit anderen Menschen nicht leben. Chaer (2004: 17) erklärt, dass Sprache drei Komponenten hat, die in jedem Kommunikationsprozess vorhanden sein müssen: (1) ein Sender und ein Empfänger , (2) Informationen und (3) das verwendete Kommunikationsmittel.

Wie Indonesisch hat Deutsch auch Standart- und Nichtstandartvariationen. Nichtstandartvariationen werden vor allem in Alltagssituationen verwendet. Diese Variationen werden zum Beispiel bei einer Unterhaltung zwischen

Familienmitgliedern, Freunden oder auch Verwandten verwendet. Eine Art der nicht standardisierten Sprache ist die Umgangssprache. Da die Umgangssprache in informellen Situationen verwendet wird, gibt es viele Unterschiede zu der Standardsprache in Bezug auf Wortschatz, und Grammatik. Die Studierenden verstehen diese Unterschiede noch nicht, deshalb haben die Studierenden Schwierigkeiten, Umgangssprache zu verstehen. Dies macht es für die Studierenden schwierig, mündlich oder schriftlich zu kommunizieren. Daher kann man sagen, dass die Ausdrücke in der Umgangssprache nur von deutschen Muttersprachlern oder von Leuten verwendet werden, die oft Deutsch sprechen. Wegen solcher Unterschiede gibt es oft Missverständnisse bei der Kommunikation, da viele Deutschlernenden gut in der formellen Situation Deutsch sprechen können, aber aufgrund der unbekannteren Ausdrücke wenig in einer informellen Situation verstehen können.

Dies machen folgende Beispiele deutlich :

➔ *Standardsprache : Wenn du ein Auto hast, kannst du überall hingehen.*

*Umgangssprache : Wenn du ein Auto hast, kannste überall hingehen.*

➔ *Standardsprache : Haben wir kein Geld, können wir auch nichts kaufen.*

*Umgangssprache : Hammer' kein Geld, können wir auch nix kaufen*

Es ist also wichtig, dass Umgangssprache beim Hören, Schreiben und Sprechen im Deutschunterricht gelernt wird. Es ist interessant, wenn die Studenten Umgangssprache von Filmen lernen. Viele Verwendungen der Umgangssprache gibt es im Film „Victoria“ von Sebastian Schipper aus dem Jahr 2015. Umgangssprachliche Ausdrücke in den Dialogen verwendet. Die Ausdrücke, die in diesem Film verwendet werden, sind anders als die deutsche Standardsprache, weil der Film vom Leben junger Schläger erzählt. Diese Unterschiede im Hinblick auf Wortschatz, Grammatik und Intonation gefunden werden. Außerdem ist der Film „Victoria“ in Deutschland sehr bekannt. Das besondere an diesem Film ist, dass er in nur einer einzigen Einstellung gedreht worden ist. 140 Minuten ohne einen einzigen Schnitt begleitet die Kamera die Protagonisten durch das nächtliche Berlin. Darum erhielt der Film auch einige Preise, wie den „Preis der Leserjury der Berliner Morgenpost“, „Preis der Gilde

Deutscher Filmkunsttheater“ und „Silberner Bär für eine herausragende künstlerische Leistung“.

Wegen des Problems ist es interessant, die Umgangssprache im Film Victoria zu analysieren, die oft von Deutschen bei der Kommunikation verwendet werden. Es ist sehr nützlich für die Leser und die Deutschstudenten, um Missverständnisse bei der Kommunikation zu minimalisieren.

## **THEORETISCHE GRUNDLAGE**

### **Der Begriff der Umgangssprache**

Langner (2001:2) beschreibt, dass die Definition der Umgangssprache vielerlei Schwierigkeiten aufzeigt, da es keine exakte Definition für diesen Terminus gibt. Als Umgangssprache wird im allgemeinen „die als im persönlichen Gespräch gebräuchliche Sprache“ bezeichnet. Das heißt also, Umgangssprache bezieht sich im Gebrauch in den meisten Fällen auf die gesprochene Sprache, sodass sich eine Darstellung über die Entwicklung und die Einordnung des Begriffs als problematisch herausstellt, da altes überliefertes Material schriftliches Material ist. Den Begriff hier eindeutig zu definieren, ist nicht möglich, da verschiedene Personen oder Gruppen in verschiedenen Situationen miteinander sprechen.

Die Umgangssprache, auch Alltagssprache genannt, bildet einen Gegensatz zur Standardsprache und auch zur Fachsprache. Die Sprache, die im täglichen Umgang benutzt wird, entspricht aber keinem spezifischen Soziolekt. Ein Dialekt kann als Umgangssprache betrachtet werden oder eine Zwischenstellung zwischen Dialekt und Standardsprache einnehmen. In Bezug auf bestimmte Situationen stellen zum Beispiel Verkehrssprachen die Umgangssprache dar. Der Begriff der Umgangssprache hat auch die Bedeutung, „eine nachlässige, saloppe bis derbe Ausdrucksweise“ zu haben. Dabei wird vor allem im Sprachstil unterschieden und die Umgangssprache in den Gegensatz zu einer gepflegten Ausdrucksweise gesetzt. Dabei wird aber nicht berücksichtigt, ob die Ausdrucksweise einem spezifischen Soziolekt entspricht oder nicht. Die Kennzeichen der Umgangssprache in dieser Bedeutung sind Kolloquialismen. Die

Umgangssprache wird vor allem durch regionale und soziale Gegebenheiten geprägt wie zum Beispiel dem Bildungsstand, und dem sozialem Milieu der Sprechenden oder der gegenwärtigen Situation (Internet, <http://wörterbuchdeutsch.com/de/umgangssprache>, gesehen am 29.3.2017 um 21.05).

Heute ist die Umgangssprache nicht mehr nur für bestimmte soziale Schichten charakteristisch, sondern vielmehr für bestimmte Sprechsituationen. Als Sprachvarietät steht sie zwischen dem Dialekt, von dem sie ausgeht, und der Standardsprache, auf die sie zustrebt. Da sie einer räumlich weiteren Verständigung dient, werden die mundartlichen Merkmale in der Entwicklung der Umgangssprache immer mehr aufgegeben. Diese Sprachform wird heute folgendermaßen definiert: „Zwischen Dialekt und Standardsprache existiert dann vielfach die in sich stark variable, wenig strukturierte Zwischenschicht der Umgangssprache als Ausgleichsprodukt mit deutlicher Ausrichtung auf die Standardsprache, doch trotz des Kontinuums bei den verschiedenen Erscheinungen mit Akzeptanzgrenzen sowohl nach oben als auch nach unten“. (vgl, Wiesinger 2007: 11)

Merk (2007:13) legt dar, dass Umgangssprachen zwischen den kleinräumigen Dialekten und der übergreifenden Standardsprache lokalisiert werden können. Durch die Entwicklung von den Dialekten hin zur Standardsprache hat sich diese Mischform gebildet, wobei sich eine die Tendenz der immer größeren Annäherung an die Standardsprache zeigt. Bei den Umgangssprachen ist zu beobachten, dass die vorkommenden Wortformen auch in der Standard Schriftsprache vorhanden sind und hier stilistische oder semantische Varianten bilden.

Die Umgangssprache wird oft als Alltagssprache bezeichnet. Ihre Funktion liegt darin, einen freieren und lockeren Umgang miteinander in alltäglichen Sprechsituationen zu ermöglichen, dass heißt, sie soll Ungezwungenheit und Wohlfühlen zu erzeugen.

## **Die Merkmale der Umgangssprache**

Wenn man in Deutschland geboren wurde, ist dann Deutsch oft die Muttersprache. Man spricht es dann ganz natürlich. Wenn man Deutsch als Fremdsprache lernt, spricht man oft ein bisschen anders. Man spricht zum Beispiel sehr klar und korrekt. Aber Deutsche haben oft eine andere Art zu sprechen.

Hier werden die wichtigsten Merkmale der natürlichen deutschen Umgangssprache nach der Theorie von Heinrich Löffler ( 2005:3 ) erklärt :

1. Phonologische Abweichungen vom Standard (stark regional bestimmt)
2. Assimilationen und Konsonantenvereinfachungen
3. Kürzung des Artikels und anderer unbetonter Wörter
4. Verkürzung von Adverbien mit her- und hin-
5. Verschmelzung von Funktionswörtern
6. Verschmelzung von Verb und Personalpronomen bei Inversion
7. Wegfall der Endung -e bei Verbformen
8. Wegfall der Endung -en bei schwachen Maskulina
9. Dativ statt Genitiv zur Besitzanzeige
10. Ersetzung des Personalpronomens durch das Demonstrativpronomen
11. Verwendung von bestimmten Artikeln vor Namen
12. Präpositionen mit Dativ statt Genitiv
13. Komparativpartikel „wie“ und „als wie“ anstatt „als“
14. Erweiterte Formen mit tun als Hilfsverb
15. Parataxe statt Hypotaxe
16. Pronominale Wiederaufnahme des Subjekts
17. Ausklammerung, besonders bei adverbialen Ergänzungen der Zeit und des  
Ortes
18. Typisch umgangssprachliche Wörter

## UNTERSUCHUNGSMETHODIK

In dieser Untersuchung wird die deskriptive qualitative Methode verwendet. Die Daten in dieser Untersuchung sind die Umgangssprache in dem Film „Victoria“. Die Datenquelle der Untersuchung ist der Film „Victoria“ von Sebastian Schipper. Der Film dauert 2 Stunden 18 Minuten 38 Sekunden lang.

Die Schritte der Datenanalyse nach Miles und Huberman in Afrizal (2014:178) sind folgendermassen :

1. Daten kodifizieren
  - a. Der Film „Victoria“ von Sebastian Schipper aus dem Jahr 2015 wird angesehen.
  - b. Die Dialoge in diesem Film werden schriftlich erfasst.
  - c. Die Umgangssprache im Film „Victoria“ werden identifiziert und markiert.
2. Daten Sammeln
  - a. Die Umgangssprachlichen Ausdrücke im Film „Victoria“ werden versammelt.
  - b. Die Ausdrücke, die keine Umgangssprache haben, werden weggeworfen.
  - c. Die Umgangssprachlichen Ausdrücke werden in einer Tabelle geordnet.
3. Daten überprüfen und zusammenfassen
  - a. Triangulation wird von dem Freund, Dozent und Praktikan durchgeführt.
  - b. Die Umgangssprachliche Ausdrücke mithilfe der Merkmale der Umgangssprache nach der Theorie von Heinrich Löffler ( 2005 : 3 ) werden analysiert.
  - c. Das Ergebnis der Analyse von einem Experten werden geprüft lassen.
  - d. Eine zusammenfassung wird beschrieben.

## **DAS ERGEBNIS DER UNTERSUCHUNG**

### **Die Datenbeschreibung**

Die Daten dieser Untersuchung werden dem Film „Victoria“ von Sebastian Schipper aus dem Jahr 2015 entnommen. Der Film dauert 2 Stunden 18 Minuten 38 Sekunden. Durch die Analyse werden 54 Umgangssprachliche Ausdrücke im Film „Victoria“ von Sebastian Schipper gefunden, sie sind:

1. Assimilationen und Konsonantenvereinfachungen: drüber und eh
2. Kürzung des Artikels und anderer unbetonter Wörter: 'ner und was
3. Kürzung von Adverbien mit *her-* und *hin-*: rein, raus, runter und rüber
4. Verschmelzung von Funktionswörtern: machen's, hat's, gibt's, nimm's
5. Wegfall der Endung *-e* in Verbformen: kenn, hab, brauch, hol, sag, fick, komm fahr, lach, frag, und wollt
6. Ersetzung des Personalpronomens durch das Demonstrativpronomen: die, der und den
7. Typisch umgangssprachliche Wörter: drin, weg, Jungs, okay, Dicker, Cash, Scheiße, chillen, cool, ficken, Fresse, einkriegen, bye, Klappe, verarschen, Maul, Spast, Wichser, quatschen, Bock, Bitch, verdammt, Hure, Hoppala, Bullen, und Hunni

### **Daten analysieren**

Die Analyse der Umgangssprache im Film „Victoria“ von Sebastian Schipper wird nach den Merkmalen der Umgangssprache von Heinrich Löffler (2005:3) gemacht :

#### **1. Assimilationen und Konsonantenvereinfachungen**

- a. drüber

Das Wort „drüber“ ist eine Verkürzung von „darüber“.

- b. eh

Das Wort „eh“ ist eine Verkürzung von „eh“.

#### **2. Kürzung des Artikels und anderer unbetonter Wörter**

- a. 'ner



Das Wort „,ner“ ist eine Verkürzung von „einer“.

b. was

das Wort „was“ ist die Verkürzung von „etwas“.

### 3. Kürzung von Adverbien mit *her-* und *hin*

a. rein

Das Wort „rein“ ist eine Verkürzung von „hinein“.

b. raus

Das Adverb „her“ gibt eine Richtung an, die sich zum Sprecher hinbewegt.

c. runter

Das Wort „runter“ ist eine Verkürzung von „herunter“ oder „hinunter“. Eine Abwärtsbewegung auf den Sprecher zu erfordert das Adverb herunter.

d. rüber

Wenn wir her- benutzen, ist die Bewegung her zu uns. Bei der Vorsilbe hin-geht es von uns weg zu einem anderen Ziel/einer anderen Person. In diesem Kontext besteht das Verb aus zwei Wörtern „hinüber+rutschen“

### 4. Verschmelzung von Funktionswörtern

a. machen's

Das Wort „machen's“ besteht aus zwei Wörtern, „machen“ und „es“. „machen's“ wird statt „machen das/es“ gesprochen. Im Kontext bezeichnet „machen's“ etwas, das jemand macht.

b. hat's

Das Wort „hat's“ besteht eigentlich aus zwei Wörtern, „hat“ und „es“.

c. gibt's

Es besteht eigentlich aus zwei Wörtern, „gibt“ und „es“. Im Film sagt man einfach „gibt's“.

d. nimm's

Das Wort „nimm's“ besteht aus zwei Wörtern, „nimm“ und „es“. In diesem Kontext ist der Satz in der Imperativform, also das bedeutet, dass jemand jemanden bittet, etwas zu holen.

## 5. Wegfall der Endung -e in Verbformen

a. kenn

Das Wort „kenn“ kommt vom Verb „kenne“. Das ist eine Konjugation von „kennen“ der ersten Person.

b. hab

Das Wort „hab“ kommt vom Wort „habe“. Das ist eine Konjugation von „haben“ der ersten Person.

c. brauch

Das Wort „brauch“ kommt vom Verb „brauche“. Das ist eine Konjugation von „brauchen“ der ersten Person.

d. hol

Das Wort „hol“ kommt vom Wort „hole“. Das ist eine Konjugation von „holen“ der ersten Person.

e. sag

Das Wort „sag“ kommt aus dem Wort „sage“. Das ist eine Konjugation von „sagen“ der ersten Person.

f. fick

Das Wort „fick“ kommt vom Verb „ficke“. Das ist eine Konjugation von „ficken“ der ersten Person.

g. komm

Das Wort „komm“ kommt vom Wort „komme“. Das ist eine Konjugation von „kommen“ der ersten Person.

h. fahr

Das Wort „fahr“ kommt aus dem Wort „fahre“. Das ist eine Konjugation von „fahren“ für erste Person.

i. lach

Das Wort „lach“ kommt vom Wort „lache“. Das ist eine Konjugation von „lachen“ der ersten Person.

j. frag

Das Wort „frag“ kommt vom Wort „frage“. Das ist eine Konjugation von „fragen“ der ersten Person.

k. wollt

Das Wort „wollt“ kommt vom Wort „wollte“. Das ist eine Konjugation von „wollten“ für erste Person.

**6. Ersetzung des Personalpronomens durch das Demonstrativpronomen**

a. Die

Im Kontext ist „die“ ein Demonstrativpronomen statt Personalpronomen im Akkusativ oder als Objekt. Das Wort „die“ bezieht sich auf eine Frau.

b. Der

Im Kontext ist der Artikel „der“ ein Demonstrativpronomen im Nominativ oder Subjekt. „der“ bezieht sich auf einen Mann (ihr Chef).

c. Den

Im Kontext wird das Demonstrativpronomen im Akkusativ oder als Objekt verwendet. „den“ bezieht sich auf einen Mann (Fuß), ein Freund von Sonne, Boxer und Victoria.

**7. Typisch umgangssprachliche Wörter**

a. „drin“

„drin“ ist ein umgangssprachliches Wort von „drinnen“. Dieses Wort bedeutet: innerhalb eines Raumes oder Gefäßes.

b. „weg“

„weg“ verwendet man als Aufforderungen, sich oder etwas zu entfernen. Das wird immer im Imperativ verwendet.

- c. „Jungs“  
Diese umgangssprachliche Anrede verwendet man für junge Männer. Für das Wort „Jungs“ sagt man auch im Deutschen „Bambino“, „Bub“, „Bube“, „Bübchen“, „Knabe“ usw.
- d. „okay“  
Dieses umgangssprachliches Wort kommt aus dem amerikanischen Englisch. „okay“ bedeutet, dass man zustimmt oder Zustimmung signalisiert.
- e. „Dicker“  
Es ist eine Anrede für einen Freund oder Kumpel und keinesfalls abwertend gemeint, bezieht sich also nicht auf das Körpergewicht des Angesprochenen.
- f. „Cash“  
„Cash“ bedeutet Bargeld oder in Münzen oder in Scheinen bezahlen.
- g. „Scheiße“  
„Scheiße“ bedeutet Kot. Aber bei der Umgangssprache wird Kot oft als Scheiße bezeichnet. Dieses Wort ist besonders negativ behaftet und bringt den mit dem Gemeinten einhergehenden Ekel.
- h. „chillen“  
Es kommt aus dem amerikanischen Slang. „chillen“ bedeutet sich entspannen ohne eine bestimmten Betätigung nachzugehen.
- i. „cool“  
„cool“ ist ein Wort aus dem Englischen. „cool“ ist ein umgangssprachliches und jugendsprachliches Wort zu Kennzeichnung von als besonders positiv empfundenen, den idealvorstellungen entsprechenden Sachverhalten, ähnlich wie „geil“ gebräuchlich im Sinne von „schön“, „gut“, „angenehm“ oder „erfreulich“.
- j. „ficken“  
Das Wort „ficken“ kommt aus dem Englischen. Es kann auch „verdammte“ oder „verfluchte“ bedeuten.

- k. „Fresse“  
„Fresse“ ist ein Substantiv. „Fresse“ bedeutet Mund. Aber im Kontext verwendet man bei der derbe Sprache im Umgangssprachlichen.
- l. „einkriegen“  
Das Wort „einkriegen“ ist Umgangssprache von „sich beruhigen“. Das bedeutet, dass man wieder zur Besinnung kommt, normal werden.
- m. „Bye“  
„Bye“ ist Umgangssprache für „Auf Wiedersehen“. Es ist ein Wort aus dem Englischen. „Bye“ bezeichnet einen englischen Abschiedsgruß.
- n. „Klappe“  
Das Wort „Klappe“ bedeutet Mund. Also bedeutet „Halt die Klappe“, dass man nicht mehr reden soll. Das ist gleich mit „Halt dein Maul“ oder „Halt die Fresse“.
- o. „verarschen“  
Das Wort „verarschen“ bedeutet, dass jemanden zu seinem eigenen Vorteil beziehungsweise zur allgemeinen Belustigung eine Unwahrheit erzählt.
- p. „Maul“  
Das Wort „Maul“ ist der Mund von einem Tier. Im Kontext „Halt dein Maul“ bedeutet es, dass man zu viel redet und man sich beruhigen soll.
- q. „Spast“  
Das Wort „Spast“ ist diskriminierend gegenüber Menschen, die an spastischen Behinderungen leiden. Verkrampfte Spannungszustände der Makulatur, die auf eine Schädigung des Gehirns oder Rückenmarks zurückzuführen sind.
- r. „Wichser“  
In der Umgangssprache entwickelten sich das Wört „Wichser“ für die männliche Masturbation. Das Wort wird als beleidigendes Schimpfwort für einen Mann verwendet.

- s. „quatschen“  
Das Wort „quatschen“ ist verwandt mit „Quatsch“. Das bedeutet sich ungewollt unterhalten oder viel und häufig Unsinn reden.
- t. „Bock“  
Eigentlich ist „Bock“ ein Tier, ein Ziegenbock. Aber bei der Umgangssprache bedeutet „Bock“ Lust.
- u. „Bitch“  
Im Allgemeinen kann der Begriff „Bitch“ für etwas unangenehmes verwendet werden. Bei der Vulgärsprache wird es jedoch auf Frauen in derselben Bedeutung wie Schlampe oder Hure übertragen.
- v. „verdamm“  
Das Wort „verdamm“ verwendet man für etwas unangenehmes als Fluchwort.
- w. „Hure“  
„Hure“ ist die gemeingermanische, oft abwertende Bezeichnung für eine Prostituierte. In der Umgangssprache wird dieser Begriff auch für Frauen mit häufig wechselnden Sexualpartnern gebraucht.
- x. „Hoppala“  
„Hoppala“ ist ein Synonym für „ups!“. Es wird bei Überraschung geäußert, auch bei kleinen Fehlern oder Rempelen ohne oder mit einer Entschuldigung.
- y. „Bullen“  
Das Wort „Bullen“ hört man in vielen Krimis. Das bedeutet Polizei oder Kriminalbeamter.
- z. „Hunni“  
Das Wort „Hunni“ ist ein Kurzwort für „Hunderter“. Man verwendet es eigentlich nur für Geld. Ein Hunni bedeutet ein Hundert Euro Schein.

### **SCHLUSSFOLGERUNG**

1. Von den Analyse der Umgangssprachlich in dem Film „Victoria“ von Sebastian Schipper können einige Schlussfolgerungen gezogen werden: Es

gibt 54 umgangssprachliche Ausdrücke, die in dem Film „Victoria“ von Sebastian Schipper gefunden wurden. Diese umgangssprachlichen Ausdrücke werden in sieben Merkmalen klassifiziert, sie sind: Assimilationen und Konsonantenvereinfachungen mit 2 (4%) Ausdrücken, Kürzung des Artikels und anderer unbetonter Wörter mit 2 (4%) Ausdrücken, Kürzung von Adverbien mit *her-* und *hin* mit 4 (7%) Ausdrücken, Verschmelzung von Funktionswörtern mit 4 (7%) Ausdrücken, Wegfall der Endung *-e* in Verbformen mit 11 (20%) Ausdrücken, Ersetzung des Personalpronomens durch das Demonstrativpronomen mit 4 (7%) Ausdrücken, Typisch umgangssprachliche Wörter mit 27 (50%) Ausdrücken. Nachdem diese Umgangssprachlichen Ausdrücke mit der Hilfe der umgangssprachlichen Merkmalen nach Heinrich Löffler (2005:3) analysiert wurden, gibt es ein umgangssprachliches Merkmal, das am meisten in dem Film „Victoria“ von Sebastian Schipper gefunden wurde. Es sind typische umgangssprachliche Wörter mit 23 Ausdrücken.

2. Die Umgangssprache im Film „Victoria“ wird nach der Theorie von Heinrich Löffler (2005:3) analysiert. Nach der Theorie gibt es 19 Merkmale der Umgangssprache, nach der Analyse gibt es jedoch nur 7 Merkmalen. In dieser Untersuchung wird der Film zuerst angesehen und dann markiert. Danach werden die Ausdrücke mit den Merkmalen klassifiziert und analysiert. Zum Schluss wird das Ergebnis geprüft.

## **LITERATURVERZEICHNIS**

- Afrizal. 2014. *Metode Penelitian Kualitatif*. Jakarta : Rajagrafindo Persada
- Chaer, Abdul & Leonie, Agustina. 2004. *Sociolinguistik: Perkenalan Awal*. Jakarta : Rineka Cipta.
- Indonesisches Gesetzbuch Nummer 8 im Jahr 1992 über das Film. 1992. Jakarta
- Langner, Stefanie. 2001. *Was ist Umgangssprache? Historische und systematische Anmerkungen*. Norderstedt. GRIN Verlag
- Löffler, Heinrich. 2005. Sprachvariation.pdf

Merk, Aljona. 2007. *Standard und Nonstandard-Definition und Funktion aus soziolinguistischer Perspektive*. Norderstedt:GRIN Verlag

Wallraff, Uta. 2007. *Ausgewählte phonetische Analysen zur Umgangssprache der Stadt Halle an der Saale*. Martin Luther Universität. Halle Wütenberg.

Wiesinger, Peter. 2007. *Variation und Sprachkontakt*. Berlin. De Gruyter

<http://www.deutschabc.de/quatschen> 30. August 2017/20:15

<http://www.deutschbox.org/blog/wie-sprechen-deutsche> 24.März 2017/17:15

<http://www.deutschplus.de> 1. August 2017/20:18

<http://www.duden.de/rechtschreibung/cash> 15. August 2017/14:23

<http://www.duden.de/rechtschreibung/kapieren> 5. September 2017/20:40

<http://www.duden.de/rechtschreibung/Polizei> 5. September 2017/20:15

<http://www.duden.de/rechtschreibung/einkriegen> 28. August 2017/19:55

<http://www.duden.de/rechtschreibung/hunni> 5. September 2017/20:28

<http://www.duden.de/rechtschreibung/maul> 28. August 2017/20:45

<http://www.Filmportal.de/Person/Sebastian/Schipper> 15.März 2017/20:15

<http://www.giga.de/extra/ratgeber/specials/ok-bedeutung-und-ursprung-des-begriffs/> 3. August 2017/21:18

[www.gutefrage.de](http://www.gutefrage.de)-eh 1. August 2017/20:15

<http://www.gutefrage.net/index-hoppala> 5. September 2017/20:05

<http://www.gutefrage.net> 28. August 2017/20:28

<http://www.gutefrage.net/frage/was-bedeutet-bitch> 30. August 2017/21:40

<https://www.kapiert.de> 27. März 2017/16:05

<http://www.kommunikationabc.de-rein> 1. August 2017/20:45

<http://www.lingoda.com/de/blog/deutsche-umgangssprache> 30.August 2017/21:30

[www.linguee.de/](http://www.linguee.de/) drüber 1. August 2017/20:10

<http://www.meindeutschbuch.de> 3. August 2017/19:50

<http://www.mundmische.de/bedeutung/1506-pimpen> 3. August 2017/20:50

<http://www.redensarten-index.de/mobil#suchenbegriff> 15. August 2017/14:10

<http://www.redensarten.de-spast> 28. August 2017/20:58



<http://www.redensarten-index.de> 28. August 2017/19:47

<http://www.wissen.de/fremdwort.hure> 30. August 2017/20:10

<http://www.wissen.de-klappe> 28. August 2017/20:10

<http://www.wortbedeutung.info/etwas> 1. August 2017/20:25

<http://www.wörterbuchdeutsch.com/de/umgangssprache> 29 März 2017/21:05

<http://www.wortbedeutung.info/cool> 15. August 2017/14:55